

Bearbeiter: H. Metzler Stand: 15.10.2018
Redaktionsschluss: 15.10.2018

Maßnahmenempfehlung LRT 91U0 – Kiefernwälder der sarmatischen Steppe

1. Beschreibung und kennzeichnende Standorte

Trockene, lichte Kiefernwälder kontinentaler Prägung im natürlichen Verbreitungsgebiet der Kiefer. In Sachsen auf mäßig bodensauren Sanden des pleistozän geprägten Tieflandes (sarmatische Kiefernwälder auf Sandböden). Die Bestände zeigen vielfach Merkmale ehemaliger Streunutzung. Kennzeichnend ist das stete Auftreten von Wintergrünengewächsen (insbesondere *Chimaphila umbellata*, *Orthilia secunda*, *Pyrola chlorantha*, *Moneses uniflora*) bzw. sarmatischen Florenelementen (z.B. *Astragalus arenarius*, *Scorzonera humilis*, *Gypsophila fastigiata*) in der oft spärlichen Bodenvegetation.

2. Standardpflege oder -bewirtschaftung

Standardmaßnahmen (im Sinne notwendiger Maßnahmen zur Erhaltung)	Code
- Vielfalt an Strukturen erhalten oder möglichst fördern: keine, außerregelmäßige oder extensive Bewirtschaftung, bei der ggf. durch behutsame Entnahme mäßiger Holzmengen darauf zu achten ist, dass keine zu starke Auflichtung	6.16

<p>erfolgt, um eine für die Wintergrünengewächse schädliche Vergrasung oder Austrocknung des Oberbodens zu vermeiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensraumtypisches Arteninventar erhalten: Gemeine Kiefer mind. 70%, gesellschaftsfremde Baumarten $\leq 20\%$. Das stete Auftreten von Wintergrünengewächsen in der Bodenflora sichern bzw. nicht gefährden. - Starke Beeinträchtigungen vermeiden: z. B. kein flächiges Befahren, keine starke Bestandesauflichtung, kein starker Nährstoffeintrag (Kalkung/Düngung, Wildkarrungen, Anhäufung von Schlagabraum etc.). 	
--	--

3. Maßnahmeregeln ("Wenn-Dann-Maßnahmen")

3a. notwendige Maßnahmen zur Erhaltung

Wenn...	Bewertungsparameter	Dann...	Code
sich die Fläche in einem hervorragenden Erhaltungszustand befindet (" A "-Bewertung)	Erhaltungszustand = A	ist besondere Aufmerksamkeit geboten, damit dieser hochwertige und landesweit vergleichsweise seltene A-Zustand erhalten bleibt. Bei den Kriterien Strukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen sind erhöhte Anforderungen zu berücksichtigen.	2.03.14
sich die Fläche in einem ungünstigen Erhaltungszustand befindet (" C "-Bewertung)	Erhaltungszustand = C	ist besondere Aufmerksamkeit notwendig, damit bei den Kriterien Strukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen keine weitere Verschlechterung/Degradation eintritt oder die LRT-Eigenschaft gar verloren geht. Ein günstiger Zustand ("B"-Bewertung) soll möglichst hergestellt werden.	2.03.15
Starke Beeinträchtigungen durch Störzeiger als Konkurrenzvegetation auftreten (z.B. Vergrasung mit <i>Calamagrostis epigeos</i>) ("c"-Bewertung bei den Parametern lebensraumtypisches Arteninventar der Bodenvegetation sowie Beeinträchtigung durch Störzei-	Bewertung bei den Parametern lebensraumtypisches Arteninventar der Bodenvegetation sowie Beeinträchtigung durch Störzeiger = c	soll auf weitere Holznutzung vorerst verzichtet werden, damit das Kronendach nicht noch weiter aufgelichtet wird	2.03.01.16

ger)			
Starke Beeinträchtigungen durch Nährstoff-/ Humusakkumulation auftreten	Bewertung bei den Parametern lebensraumtypisches Arteninventar der Bodenvegetation sowie Beeinträchtigung durch Nährstoffeintrag bzw. Nährstoffzeiger = c	sollen durch partielle und temporäre Bodenaushagerung /-verwundung (z.B. durch Streunutzung, Abplaggen) günstige Bedingungen für den Erhalt der lebensraumtypischen Wintergrüngewächse wieder hergestellt werden.	2.03.05.02
gesellschaftsfremde invasive Baumarten beigemischt sind oder sich verjüngen, z. B. Spätblühende Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>)	u.g. gesellschaftsfremde Baumarten vorhanden <i>Prunus serotina</i>	sollen diese Baumarten möglichst frühzeitig entfernt werden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.	2.03.04.10
sonstige starke Beeinträchtigungen auftreten	sonstige Beeinträchtigung = c	sollen Maßnahmen zur Verringerung bzw. Beseitigung dieser Schäden ergriffen werden.	2.03.10.04

Weitere Maßnahmen können abhängig von den flächenspezifischen Merkmalen erforderlich sein, teilweise auch Maßnahmen außerhalb der forstlichen Bewirtschaftung (z. B. Regulierung der Erholungsnutzung).

3b. gewünschte Maßnahmen zur Entwicklung

Wenn...	Bewertungsparameter	Dann...	Code
gesellschaftsfremde Baumarten beigemischt sind, z. B. Robinie, Roteiche	Gesellschaftsfremde Baumarten vorhanden <i>Robinia pseudoacacia</i> , <i>Quercus rubra</i>	sollen diese Bäume im Zuge der Bestandespflege, spätestens aber bei Erreichen der Hiebsreife entnommen und möglichst durch lebensraumtypische Baumarten ersetzt werden.	2.03.04.10
In größeren Anteilen heimische Laubbaumarten beigemischt sind	u.g. Laubbaumarten vorhanden	sollen diese Baumarten möglichst im Zuge der Bestandespflege entfernt werden, um die beeinträchtigende Wirkung	2.03.04.05

oder sich verjüngen, z. B. Gemei- ne Birke	<i>Betula pendula</i>	durch Beschattung und Humusakkumulation auf die lebens- raumtypischen Wintergrüngewächse zu reduzieren.	
---	-----------------------	--	--